Neues Labor fürs Technik-Kolleg in Ahaus

Landrat informierte sich

Schauten vor Ort um (v. l.) Schulhausmeister Ewald Damer, stellvertretender Schulleiter Alfred Kruft, Landrat Dr. Kai Zwicker und Günter Tillack (Kreis Borken). Foto: Kreis Borken

KREIS BORKEN. Fast 20 Millionen Euro hat der Kreis Borken seit 2013 für seine sechs Berufskollegs ausgegeben. Insgesamt 13.000 Schüler besuchen die Kollegs, von denen drei ihren Hauptsitz in Ahaus haben: das Berufskolleg Lise Meitner, das Berufskolleg für Technik und das Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung. Zwei Kollegs haben ihren Standort in Bocholt, das in Bocholt-West und jenes am Wasserturm sowie eins in Borken.

„Damit qualifizieren die Kollegs unsere junge Leute vor allem für die heimische Wirtschaft", betonte Landrat Dr. Kai Zwicker jetzt bei einem Besuch des Berufskollegs für Technik in Ahaus. Schließlich seien die „brummenden Betriebe und Unternehmen" im Westmünsterland auf qualifizierten Nachwuchs zwingend angewiesen. „Kreistag und Kreisverwaltung sehen es daher als eine zentrale Aufgabe an, die Berufskollegs auf hohem technischen und baulichen Stand zu halten", sagte der Landrat und verwies auf die Investitionen im zweistelligen Millionenbereich.

Alfred Kruft, stellvertretender Leiter des Berufskollegs für Technik, präsentierte vor Ort mit Schulhausmeister Ewald Damer und Günter Tillack von der Hochbau-Abteilung des Kreises die Räume, die zu Schuljahresbeginn als neues „Baustoff-Labor" mit angeschlossenem Klassenzimmer zur Verfügung stehen werden. Vor Jahren dienten sie noch Auszubildenden im Kfz-Handwerk als Autowerkstatt mit angrenzender Schmiede.

Die Arbeitsgrube ist nun zugeschüttet, anhand der Muster der Bodenfliesen in den Ausmaßen aber gut zu erkennen. Handwerksbetriebe aus der Region hatten den Umbau übernommen. Nun kann in den nächsten Tagen die Laborausstattung aufgebaut werden, so dass sich dort künftig technische Prüfverfahren beispielsweise mittels Druckversuchen durchführen lassen.

„Auf diese Weise können die Schüler beispielsweise die Tragfähigkeit selbstgebauter Fensterstürze testen, etwa bei der Frage: Wie wirkt sich die Zusammensetzung des Betons und des verwendeten Eisengeflechts aus?", erläuterte Kruft dem Landrat. Diese Umbaumaßnahme kostete rund 30.000 Euro; die Aufwendungen für die Ausstattung kommen noch hinzu.

Wie so ein „Labor" aussieht, demonstrierte Alfred Kruft dann an anderer Stelle im Berufskolleg. Dort gibt es bereits seit geraumer Zeit einen „Roboter-Raum", versehen auch mit modernster „Fließband-Technologie". Gerade derartige „Lernorte" seien außerordentlich wichtig: „Je mehr Praxis den Schülern geboten wird, desto größer ist ihr Lernengagement", so der Pädagoge abschließend in einer Mitteilung des Kreises Borken.

Zum Thema: Die Kreis-Berufskollegs

Der Kreis zählt in seinen Berufskollegs folgende Schülerzahlen: Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung Ahaus: 2328 Berufskolleg Lise Meitner Ahaus: 1125 Berufskolleg für Technik Ahaus: 2420 Berufskolleg Borken: 2863 Berufskolleg am Wasserturm Bocholt: 1863 Berufskolleg Bocholt-West 2066. Macht zusammen (Stand Oktober 2016): 12.765

Von 2013 bis Mitte 2017 hat der Kreis dafür ausgeben: Investive Maßnahmen: rund 4,1 Millionen; Euro · Gebäudeunterhaltung: mehr als 2,9 Millionen Euro;, Lernmittel/Bürobedarf: knapp 12,9 Mio. Euro.